

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 27.01.2005 um 18.00 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadratsfraktion:  
Stadtrat Weiglein  
Stadträtin Wallrapp  
Stadtrat Schardt (für Stadtrat Rank)

SPD-Stadratsfraktion:  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Jeschke (für 2. Bgmin. Gold)  
Stadtrat Heisel

USW-Stadratsfraktion:  
Stadtrat Müller  
Stadträtin Richter (für Stadtrat Schmidt)  
Stadtrat May

FBW-Stadratsgruppe:  
Stadtrat Haag (für Stadträtin Wachter)

KIK-Stadratsgruppe:  
Stadtrat Konrad (für Stadtrat Popp)

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel  
Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Dipl. Ing. Richter (Ziffer 5)  
Stadträtin Stocker (Ziffer 6)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadträtin Baier  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadträtin Schmidt (bis 19.00 Uhr)

Entschuldigt fehlten: 2. Bgmin Gold  
Stadtrat v. Hoyningen-Huene  
Stadtrat Schmidt  
Stadträtin Wachter

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

### 1. Umbau und Sanierung Archiv und Museum

## Sanitäranlage

### **Mit 12 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Sanitäranlage im Archiv und Museum in Kitzingen erhält die Fa. Thomas Kreissl, 97076 Würzburg.

Die Auftragssumme schließt mit 24.121,86 €, einschl. 16 % MwSt.

3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.3200.9450 zur Verfügung.

## 2. Umbau und Sanierung Archiv und Museum Heizungs- und Abluftanlage

### **Mit 12 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Heizungs- und Abluftanlage im Archiv und Museum in Kitzingen erhält die Fa. Hako Heizungstechnik GmbH, 97447 Gerolzhofen.

Die Auftragssumme schließt mit 60.972,82 €, einschl. 16 % MwSt.

3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.3200.9450 zur Verfügung.

## 3. Umbau und Sanierung Archiv und Museum Einbau eines Personenaufzuges

- A. Stadtrat Konrad als Antragsteller und Vorsitzender des Senioren und Behindertenbeirats geht kurz auf den Inhalt seines Antrags ein. Er meint, dass die Räume des 1. Obergeschosses, die als Pädagogikräume und zu Sonderausstellungen genutzt werden sollen, nicht von gehbehinderten Menschen erreicht werden können. Anhand der rechtlichen, moralischen und wirtschaftlichen Lage sieht er es für sinnvoll an, den Spindelaufzug im Museum/Archiv einzubauen. Er bittet seine Kolleginnen und Kollegen, den Antrag wohlwollend zu behandeln.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass diese Angelegenheit nochmals in den Stadtrat muss, da im ersten Beschluss der Einbau des Aufzuges seitens des Stadtrats abgelehnt worden war.

Stadträtin Wallrapp bittet bis zur Stadtratssitzung die Zuschusssituation zu klären, insbesondere Institutionen, die nur Zuschüsse für Kunst und Kultur gewähren. Des Weiteren bittet sie, sich wegen eines Zuschusses bei der Fernsehlotterie kundig zu machen, da ihr bekannt ist, dass diese für derartige Zwecke des öfteren Zuschüsse gewährt hat.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, dass bereits viele Zuschussgeber ohne Erfolge angefragt wurden. Hinsichtlich der Fernsehlotterie sagt er eine Prüfung zu.

Stadtrat Heisel befürwortet dieses Projekt, ihm gefällt lediglich die Vorgehensweise nicht, da ein Beschluss, der vom Stadtrat gefasst worden ist, nun wieder angezweifelt wird.

Oberbürgermeister Moser fügt hinzu, dass beim damaligen Beschluss angedacht gewesen ist, aus Kostengründen den Aufzug nicht einzubauen, da gegenwärtig keine

Notwendigkeit besteht. Aufgrund der baulichen Situation kann der Aufzug auch nachträglich ohne großen Aufwand eingebaut werden.

Stadtrat Heisel bittet, da die Angelegenheit nochmals im Stadtrat behandelt wird, heute keinen Beschluss zu fassen und es zur weiteren Beratung in die Fraktionen und Gruppen zu verweisen. Hiermit besteht Einverständnis.

## B. Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Moser gibt die Angelegenheit zur weiteren Beratung in die Fraktion bzw. Gruppen.

## 4. Kriegerdenkmal Repperndorf Restaurierungsarbeiten

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß informiert über den Sachverhalt. Auch aufgrund der enormen Kosten schlägt er vor, dass sich die drei Stadträte aus Repperndorf zusammen mit der Verwaltung den derzeitigen Zustand anschauen und evtl. eine andere Lösung finden. Sein Vorschlag ist, eine Bronzeplatte mit allen Namen und Daten zu installieren, da diese auf Dauer gesehen einen geringeren Aufwand als die derzeitige Natursituation hat.

Stadtrat Haag ist der Meinung, dass dieser Vorschlag in Repperndorf nicht auf Zustimmung stoßen wird, da das Kriegerdenkmal seit 80 Jahren an dieser Stelle steht und eng mit dem Ort verbunden ist. Er sieht es für sinnvoller an, die bekannten Kosten von 25.000,-- € mit der Voraussicht zu investieren, dass es wiederum 80 Jahre ohne Kostenaufwand erhalten bleibt.

Stadtrat Heisel ist der Meinung, dass bei einer Sanierung eines Denkmal auch der Bezug zur Jetztzeit hergestellt werden sollte. Ihm widerstrebt es, wenn man lediglich in das Denkmal investiert um den Zustand von vor 80 Jahren herzustellen. Er ist der Meinung evtl. durch eine künstlerische Ergänzung das Denkmal der jetzigen Zeit anzupassen.

Oberbürgermeister Moser findet den Vorschlag von Herrn Heisel für umsetzbar. Man müsste sich mit den Stadträten von Repperndorf zusammensetzen inwieweit eine solche Ergänzung zur Jetztzeit möglich wäre.

Stadtrat Heisel fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, von der Kriegsgräberfürsorge einen Zuschuss für dieses Vorhaben zu bekommen.

Oberbürgermeister Moser sagt einer Prüfung zu.

Stadtrat Haag findet, dass nochmals ein Gespräch mit dem Präsidenten der Direktion für ländliche Entwicklung bezüglich eines Zuschusses geführt werden sollte, da seiner Meinung nach dieses Vorhaben eng mit der Dorferneuerung, bei welcher ohnehin der Vorplatz der Kirche und somit des Kriegerdenkmals erneuert wird, verbunden ist.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

## B. Mit 12 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Kriegerdenkmal wird gemäß Vorschlag SG 62 restauriert.  
Als Zusatz ist eine zeitbezogene Ergänzung anzudenken. Dies ist mit den Verantwortlichen vor Ort zu besprechen.
3. Bei Haushaltsstelle 1.3651.9404 werden Mittel in Höhe von 25.000,00 € für das laufende Jahre zur Verfügung gestellt.

C. Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass dieser Punkt nicht mehr in den Stadtrat muss, es erfolgt aber eine Mitteilung an den Stadtrat, wie die Gespräche mit dem Volksbund

bzw. mit der Direktion für ländliche Entwicklung verlaufen sind. Hiermit besteht Einverständnis.

##### 5. Nordtangente BA I, Sachstandsbericht

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht ausführlich auf die verschiedenen Punkte des Sachstandsberichts zum Bauabschnitt 1 der Nordtangente ein. Nachdem die entgeltlichen Planungsunterlagen bis ca. Mitte März 2005 beim Straßenbauamt Würzburg eingereicht worden sind, wird nochmals eine Information an den Stadtrat ergehen. Stadtrat Heisel möchte wissen, weshalb nochmals im Herbst 2004 Bohrungen durchgeführt werden mussten, nachdem die Bohrungen im Jahr 1994 in diesem Bereich positiv ausfielen. Dipl.-Ing. Richter teilt mit, dass das Bergbauamt Bayreuth der Stadt Kitzingen zu den zweiten Bohrungen bessere Pläne als bei den ersten Bohrungen zur Verfügung gestellt hat und somit die Unterschiede bei den Bohrungen zu erklären sind. Stadtrat Heisel ist der Meinung, dass man dem Bergbauamt Bayreuth den Unmut hinsichtlich dieser Vorgehensweise in einem Schreiben deutlich machen solle. Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

##### B. **Ohne Abstimmung**

Vom Sachstandsbericht wird Kenntnis genommen.

##### 6. Errichtung einer Bushaltestelle mit Wartehäuschen in der Marktsteffer Straße in Hohenfeld

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein. Stadträtin Dr. Endres-Paul sieht keine Notwendigkeit zur Errichtung des Wartehäuschens. Sie bittet um Prüfung, ob das etwas marode Wartehäuschen an der Straße in Richtung Marktsteft erneuert und das Wartehäuschen beim Autohaus Sessner erweitert werden könnte, um somit Kosten zu sparen. Oberbürgermeister Moser weist zur Verständnis darauf hin, dass dies aufgrund der unterschiedlichen Nutzung der Wartehäuschen nicht möglich ist. Mit dem Einverständnis der Mitglieder des Finanzausschusses gibt Oberbürgermeister Moser Stadträtin Stocker als Hohenfelderin und Antragstellerin die Möglichkeit sich zu den örtlichen Begebenheiten in Hohenfeld zu äußern. Abschließend ist Oberbürgermeister Moser der Meinung, dass aufgrund der Zuschüsse lediglich 5.000,-- € an Kosten auf die Stadt Kitzingen zukommen.

##### B. **Mit 12 : 0 Stimmen**

1. Mit der Errichtung einer neuen Haltestelle im Bereich des Kindergartens besteht Einverständnis.
2. Die notwendigen Mittel in Höhe von 12.000,-- € werden im Haushaltsjahr 2005 bei der HSt. 1.6300.9421 bereitgestellt.

##### 7. Antrag von Hans Hartner zur Durchführung einer Faschingsveranstaltung

A. Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel informiert über den Antrag von Hans Hartner zur Durchführung einer Faschingsveranstaltung am 04.02.2005. Er ist der Meinung, dies ebenso wie im Jahr 2004 bis 02.00 Uhr zu gewähren.

**B. Mit 11 : 1 Stimmen**

Dem Antrag von Hans Hartner zur Durchführung der Faschingsveranstaltung am 04.02.2005 bis 02.00 Uhr wird stattgegeben.

8. Anfrage von Stadtrat Müller

Vergabe des Flohmarktes am Bleichwasen  
Schreiben Herrn Sturm bezüglich Pappeln Talstraße

Stadtrat Müller teilt mit, dass sich bei ihm eine Frau Dehler beschwert hat. Sie bewirbt sich jedes Jahr für die Durchführung des Flohmarktes am Bleichwasen am Vatertag, wozu sie jedoch bisher keinen Zuschlag erhalten hat. Er bittet in Zukunft bei mehreren vorliegen Anträgen bezüglich des Flohmarktes unter den Antragstellern abzuwechseln, zumal Frau Dehler Kitzingerin ist.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.

Des weiteren möchte er wissen, ob man die Bäume in der Talstraße entfernen und Herr Sturm sich dabei an den Kosten beteiligen könnte, da diese aufgrund des Zustandes sowieso weg müssten.

Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass man in dieser Hinsicht schon tätig geworden ist.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.10 Uhr.**

Oberbürgermeister  
gez.  
Moser

Protokollführer  
gez.  
Müller